

Ortgruppe Weißenhorn e.V.
im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

Abschied von der IG Donau/Iller

Weißenhorn, den 21.05.2023

Weißenhorn, den 08.12.2023

Geschrieben im Mai 2023 für die IG Sitzung im Dezember 2023.

Hiermit möchte ich zum letzten Mal in dieser Runde, noch etwas zu euch sagen.

Dass die Ortsgruppe Weißenhorn aus der IG ausgetreten ist, sollte höchst wahrscheinlich allen bereits bekannt sein.

Aber trotzdem meine Bitte, lest, was ich zu sagen habe.

Macht euch eure eigenen Gedanken darüber.

Ich habe lange darüber nachgedacht, ob ich diese Anmerkungen an euch, vortrage oder weiterreiche.

Vielleicht nützen sie ja in irgendeiner Weise.

Nachdem mir immer wieder Fragen gestellt wurden und mir immer wieder Falschaussagen zu Gehör gekommen sind, bin ich der Meinung, dieses richtig stellen zu müssen, denn nichts hält sich länger in unseren Köpfen, als Negativaussagen.

Es gibt anscheinend ein Informationsbedarf, dem ich hiermit nachkommen möchte.

Gründe, die dazu geführt haben, dass wir die IG Donau/Iller verlassen haben.

*Sich hinzustellen und lapidar zu sagen, dass in der Vergangenheit nicht alles toll gelaufen ist, (**Daniele Strazzeri**), ist mir ehrlich gesagt zu einfach.*

Um aus Fehlern zu lernen, sollte man sie erst einmal benennen und sich eingestehen, dass da etwas falsch gemacht worden ist.

Doch die Einsicht und die Aufarbeitung, sehe ich nirgendwo.

Kommunikation, gleich Fehlanzeige.

*Studiere die Vergangenheit
um die Zukunft zu definieren
Konfuzius*

Lob über die eine oder andere Ortsgruppe, haben wir in letzter Zeit reichlich gehört.

Haben sie wohl auch alle verdient.

Doch was mir absolut missfällt, ist der Umgang mit der OG Weißenhorn.

Die **LGA 2022** hat die Ortsgruppe Weißenhorn durchgeführt.

Keiner von uns hatte je zuvor ein solches Event gestemmt.

Mit sechs, aktiven Vereinsmitglieder und 75 freiwilligen Helfern aus unserem Freundeskreis, haben wir die Veranstaltung gerockt.

Nicht nur aus unserer Sicht, sondern die Allermeisten haben uns bestätigt, dass die Veranstaltung mit allem was dazu gehört, hervorragend gelaufen ist.

Ortgruppe Weißenhorn e.V.
im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

Dieser positive Eindruck wurde uns entgegengebracht.
Wir hatten daher alle einen Grund, sehr stolz auf uns zu sein und wir brauchen uns hinter
keiner anderen Ortsgruppe, zu verstecken.

Das größte Lob kam von unserem dreifachen Weltmeister, **Helmut Huber**.
Er hatte mich zur Seite genommen und mir gesagt:

**„Hut ab vor dem was ihr hier geleistet habt.
Eine LGA in der Qualität, da kannst du lange danach suchen.“**

Doch auffallend war bereits im Vorfeld bei der Online-Informationsveranstaltung,
dass mit keinem einzigen Wort die austragende Ortsgruppe der LGA, namentlich genannt
wurde.

Ein Schelm, wer da was **Böses** denkt.

Auch anschließend wurde diese LGA 2022, die in Weißenhorn ausgetragen wurde,
totgeschwiegen.

Von Seiten der Landesgruppe:

keine Ehrung für 70 Jahre OG Weißenhorn am Festabend,
keine Anerkennung,
kein Lob,
kein Dankeschön,
keine Wertschätzung,
so wie es in anderen Ortsgruppen der Fall ist.

Wir in Weißenhorn, haben genauso abgeliefert.
Doch bei uns gab es eine völlig andere Reaktion.

Wir sprechen hier in der IG immer wieder über **Respekt**,
Kameradschaft und ich habe immer wieder gehört,
dass wir hier **eine große Familie** sind
und einem **gemeinsamen Hobby frönen** und dann,
schmeißt einer aus dieser Familie, (**Adolf Glaser**) mit Dreck auf uns!

Stellt Behauptungen auf, die unwahr sind und er hat sogar noch die Frechheit besessen,
dieses per WhatsApp, in andere Ortsgruppen zu verbreiten.

Und **Niemand** rührt sich.

Ich habe Anrufe von Hundesportlern bekommen, die sich für diese Entgleisung eines
Amtsträgers geschämt haben, aber von unserem Familienoberhaupt, (**Jochen Prall**) kam
nichts.

Uns gibt es anscheinend gar nicht.

Ortgruppe Weißenhorn e.V.
im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

Es wird einfach alles unter den Teppich gekehrt und es wird weiter gemacht, als sei nichts gewesen.

Bei der IG-Sitzung 2022 wurde von Jochen Prall, die LGA 2022 in Weißenhorn, im Geschäftsbericht 2022, nicht einmal erwähnt.

*Bei der letzten IG Sitzung 2023 zu behaupten, (**Jochen Prall**), es vergessen zu haben, ist mir einfach zu platt.*

Selbst ich bereite meine Sitzungen nicht zwischen Tür und Angel vor und so einen Punkt kann man nicht einfach vergessen, es sei denn, man möchte sich mit dem „Desaster“ nicht auseinandersetzen. Wo Menschen arbeiten passieren Fehler, das ist schon richtig, doch dass diese Fehler hauptsächlich bei uns passieren, gibt einem schon zu denken.

Zweites Beispiel!

Es geht um unseren vorigen IG-Vorsitzender **Manfred Drescher**, der mich in seiner letzten Amtsaktion, hier in der IG-Sitzung in Günzburg als Lügner hingestellt hat.

Ich wurde dafür an den Pranger gestellt, dass ich, gemäß Satzung, und das Recht hatte ich als austragende Ortsgruppe, die Richter eingeteilt hatte.

Diesen Vorfall hatte ich noch in der gleichen IG-Sitzungsnacht an unseren damaligen SV-Präsidenten, Herbert Volz schriftlich gemeldet und ihn aufgefordert, hier um Aufklärung zu sorgen.

Aber auch in diesem Fall wurde bis heute nichts unternommen.

Es wird alles nur ausgesessen und totgeschwiegen.

Resümee:

Wenn man ein Amt innehat, darf man sich anscheinend alles erlauben.

Die Krönung kam dann im Mai 2023.

Mit meiner Hündin Bella von den Neuffen.

Ihre BH-Prüfung bei Christian Müller und

Wesensbeurteilung unter Manfred Drescher, hatte sie erfolgreich absolviert.

Als 2,5-Jährige hat sie sich im Urlaub in Slowenien eine Virusinfektion, die ihre Hörnerven geschädigt hat, zugezogen.

Bella wurde in den letzten Jahren über Sichtzeichen bei uns ausgebildet.

In der IGP1 Prüfung unter Christoph Huber hatte sie einen überzeugenden 95er Schutzdienst abgeliefert und unter Thomas Hehl hatte sie eine 96er Fährte hingelegt.

Mit ihr hatte ich mich dann zur Körung in Günzburg angemeldet.

Beim ersten Probeschutzdienst stolperte der Figurant **Manuel Drescher** beim Anbiss über meine Hündin, lag lachend auf seinem Rücken und lies Bella, mit Hetzarm im Fang und mit erhobenem Haupte, auf und davon ziehen.

Videoaufzeichnung davon ist vorhanden.

Ortgruppe Weißenhorn e.V.
im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

Auch hier, bitte nichts Böses denken.

Es regt nur zum Nachdenken an, wenn genau dieser Figurant 6 Wochen später eine LGA mit über 40 Hunden hetzt, ohne auch nur einmal über einen Hund zu stolpern.

Auslassen vom Hetzarm **bei ihm**, war anschließend ein Problem.

Ein Tag vor der Körung wurde ein zweiter Probeschutzdienst angeboten.

Ich hatte wie bereits zuvor den Figuranten gebeten, den Hetzarm beim Einstellen, kurz und knackig heranzuziehen, als Zeichen für Bella, zum Auslassen.

Doch leider wurde dieses nicht umgesetzt.

Direkt vor unserem Probeschutzdienst hatte **Elmar Mannes** den Figuranten **Manuel Drescher** zur Seite genommen und mit ihm eine Unterredung geführt.

Beim anschließenden Anbiss wurde der Hetzarm nicht wie mit mir besprochen, knackig herangezogen, nein, er wurde extrem langsam herangezogen und Bella ließ natürlich nicht aus.

Auf meine anschließende Frage, antwortete er mir, dass er **alle Hunde gleich behandeln muss**.

Er hatte es gerade ausgesprochen, stand die Legende aus Günzburg bereits hinter mir und murrte mich schroff an.

„Was gibt es da zu diskutieren, es wird hier keine Extrawurst gebraten.“

Einem Hund mit Handicap, eine minimale Hilfestellung zu geben, nenne ich keine Extrawurst braten.

Auf jedem SV-Logo steht "**aus Respekt zum Hund**".

Dieser Respekt fehlt bei unserer Legende offenbar komplett.

Für einen Hund, mit einem Handicap gibt es in Günzburg keinen Millimeter Entgegenkommen.

Selbst der Bundesausbildungswart, **Wilfried Tautz** mit dem ich telefoniert habe, hat mir gesagt, dass er es als **ehrenhaft** ansieht, wenn ich mit diesem Hund, an Prüfungen teilnehme. Der Hund muss zwar seine Leistung bringen, aber es gibt immer eine Möglichkeit, ihm mit Zeichen und Dergleichen entgegen zu kommen.

Das zählt in Günzburg leider nicht.

Für mich sind dies alles Zeichen, dass wir hier in der IG weder respektiert, noch gewollt sind. Wenn jemand anderer Ansicht war, dann hätte man mit uns reden können, aber das ist nicht einmal passiert. Es wurde nicht mit uns, sondern nur über uns geredet.

Von meiner Seite aus sind immer wieder Signale gesendet worden, die aber permanent und bewusst, ignoriert wurden. Gesprächsbereit war nicht Einer, hier spielt sich alles nur im Hintergrund ab.

Daher gibt es für mich und für die OG Weißenhorn nur noch die eine Entscheidung, die IG-Donau-Iller zu verlassen.

Ortgruppe Weißenhorn e.V.
im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

Eine Interessengemeinschaft, in der wir weder respektiert wurden, noch unsere Interessen vertreten wurden.

Es ist anscheinend von dieser Seilschaft so gewollt.
In der heutigen Zeit nennt man das Mobbing.

Ich habe niemanden zu keiner Zeit einen Grund geliefert, mich bzw. uns, so zu behandeln, wie es vorgefallen ist.

Beispiele dazu, wie man mit uns umgegangen ist, **habe ich noch genügend.**

Sich ungerechtfertigt von Anderen vorführen zu lassen, ist für mich ein **Nogo** und für unsere Ortsgruppe ebenso.

Vielleicht spreche ich ja auch eine zu klare Sprache und lasse mir nicht von Jedem auf der Nase herumtanzen.

Vielleicht ist das ja mit ein Grund?

Den wahren Kern eines Individuums erkennt man nicht an der Ausübung bestimmter Ämter, sondern an seinen Taten und seinem Verhalten.

Irgendwann ist man
nicht mehr enttäuscht von
dem was anderen Personen
unternehmen oder lassen.

Man ist enttäuscht
von seiner eigenen Naivität,
dass man ernsthaft noch was Anderes
erwartet hat.

Ich wünsche trotzdem allen weiterhin viel Spaß beim Hundesport in der IG.

Wir können den Wind nicht ändern,
aber die Segel anders setzen.
Aristoteles

Mit freundlichen Grüßen

1. Vorsitzender der OG Weißenhorn e.V.

Franz-Josef Timmermann

Weißenhorn, den 21.05.2023 und 08.12.2023

Nachsatz 1

02.07.2023

Körung am 01.07.2023 in Schramberg-Sulgen
mit Bella von den Neuffen
ist problemlos gelaufen.

Absolut im Gehorsam ist Bella mit mir an der Leine und ohne Leine, bei Fuß gelaufen.

Anbiss und Ablassen am Figuranten, absolut ohne Beanstandung.

Was will man da mehr.

Auch hiervon gibt es Videoaufnahmen.

Der Figurant, Frank Eisele, sagte noch im Vorfeld, dass er Lehrhelfer ist, Betonung auf Helfer.
Aber Hilfe hatte Bella überhaupt nicht gebraucht.

Ein neutrales Umfeld,
ein souveräner, fairer Figurant mit Ausstrahlung,
ist Hilfe genug.

Nachsatz 2

08.12.2023

*An der letzten IG Sitzung 2023 wurde von mehreren Teilnehmern auf die mangelnde Kommunikation untereinander hingewiesen und Begrifflichkeiten wie **Tradition, Kameradschaft, geselliges Miteinander, sich gegenseitig in den Ortsgruppen besuchen** und wir müssen uns nur **an die Satzung halten**, wurden bemüht. (Manfred Drescher)*

Doch ehrlich gesagt, fehlt mir der Glaube daran.

Allein was ich in den letzten 10 Jahren hier erlebt habe, verhalten sich gerade einige

Derjenigen, die heute die Forderungen aufgestellt haben, genau entgegengesetzt.

Sie treten diese ehrenhaften Wünsche mit ihren eigenen Füßen und wundern sich dann, dass das Miteinander ausbleibt. Ein paar Beispiele dazu habe ich ja zuvor beschrieben.

Herbert Volz hat vor einigen Jahren in der OG Babenhausen auf einer JHV beschrieben, dass es einen gibt, der noch den Geist des Hundesports vertritt, wie er noch vor 20-30 Jahren war. Auf jede sich ihm bietende OG-Veranstaltung ist er mit seinem Tshako angetreten, mit Spaß und Freude.

Doch dieser Zustand hat sich, wie bereits bemerkt, gewaltig verändert.

Das Geheimnis der Veränderung besteht darin,
deine ganze Energie darauf zu konzentrieren,
Neues aufzubauen, statt Altes zu bekämpfen.

Sokrates

Ortgruppe Weißenhorn e.V.
im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

Anhang

08.12.2023

Als Anhang habe ich noch die WhatsApp Nachricht vom IG Mitglied Adolf Glaser angehängt.

Das ist das Dankeschön, dass man erwarten kann, wenn man zwei Jahre Vorbereitungszeit in eine LGA gesteckt hat. In der Coronazeit mit all seinen Unvorhersehbarkeiten und Risiken. Sei es drum.

Einen Punkt, den er mir vorgeworfen hatte, den er jedoch auf der WhatsApp Nachricht nicht mit aufgeführt hatte ist, dass er dafür Sorge tragen wird, dass Weißenhorn nie wieder eine LGA austragen wird.

Die LGA wurde in Weißenhorn nicht aus finanziellen Gründen, so wie von ihm vorgeworfen, ausgetragen, sondern als Dankeschön an allen Ortsgruppen, bei denen wir auch schon zu Gast waren.

In dem Sinne möchte ich mit den Worten vom Konfuzius, was ihm schon vor 2500 Jahren bekannt war, abschließen.

Du kannst nicht im selben Umfeld genesen,
in dem du krank geworden bist.

1.Vorsitzender der OG Weißenhorn e.V.

Franz-Josef Timmermann

Ortgruppe Weißenhorn e.V.
im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

Auszug aus dem Schreiben vom 19.08.2022 an Thomas Schimpf, direkt nach der LGA 2022

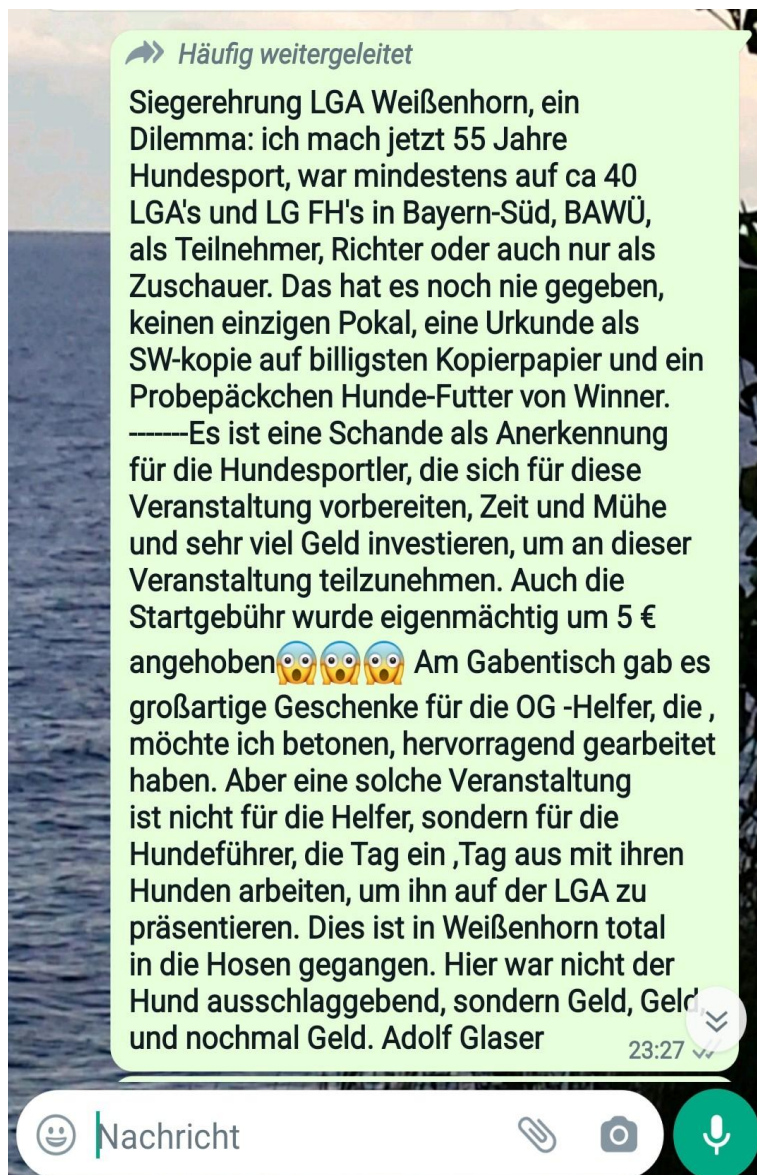
.....Zur Siegerehrung zogen die Weißenhorner Giggalesbronzer alle Anwesenden voll in ihren Bann.

Die Stimmung war spitze.

Genau in dieser tollen Stimmungslage hat mich Herr Adolf Glaser zu sich auf die Terrasse gewunken und mich vor allen Leuten, lauthals beschimpft.

Text liegt bei.

Eine Unverschämtheit die seines Gleichen sucht.



Hier meine Stellungnahme zu den Vorwürfen, die im Netz für Aufregung gesorgt haben.

.....**keinen einzigen Pokal**

Wir haben statt Blechpokale, uns was Neues überlegt und auch im Vorfeld mit Hr. Liegl kommuniziert.

Unsere Pokale waren hochwertig, anspruchsvolle Holzscheiben auf denen individuell die Daten der

Ortgruppe Weißenhorn e.V. im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

Teilnehmer mit ihrem Hund und deren Bewertung eingelasert worden sind.

Herr Liegl meinte damals noch, dass das viel zu aufwendig und zeitintensiv sei.

Wir haben uns aber doch für diese Pokalscheiben entschieden.

.....eine Urkunde als SW-Kopie auf billigem Kopierpapier

Unser IT-Beauftragter, der seit letztem April nicht mehr in unserer Ortsgruppe ist, hatte uns versprochen, dass er uns bei der LGA trotzdem hilft.

Seine Aufgaben waren, die Wettkampfdaten an die Landesgruppe zu übermitteln, die Turnierleitung, Anne und Theresa Bertele zu unterstützen, alles in die LGA Homepage, die er selbst erstellt hatte einzupflegen und die Urkunden zu erstellen.

Als ich bei ihm am Sonntagmittag um 12:00 Uhr nachfragt habe, wie weit er mit den Urkunden sei, gab er mir, im Beisein von unserer Turnierleiterin, Anne Bertele, die Antwort, dass es keine Urkunden gibt.....

Anne hat ihn energisch darauf hingewiesen, dass sie ihm schon am Samstag unmissverständlich gesagt hatte, dass er diese Urkunden erstellen muss.

In seiner Not hat er dann, obwohl auch Urkundenpapier da war, die Urkunden, die an die Wettkämpfer ausgegebenen worden sind, auf Anna's Schwarz/Weiß-Kopierer erstellt.

Das Ergebnis war beschämend.

Wir reißen uns die Beine aus um was Ordentliches abzugeben und dann so etwas.

Nur die Reaktion von Herrn Adolf Glaser war in diesem Masse unangebracht, unangemessen in der Art und Weise, wie er mich in der Öffentlichkeit, im eigenen Haus vor allen Leuten, bloßgestellt hat, geht gar nicht.

.....und ein Probepäckchen Hundefutter von Winner.

Ich hatte im Vorfeld mit Thomas Schimpf telefoniert, dass ich einen Futterlieferanten habe, der jedem Teilnehmer 3 kg Futtersack sponsern wollte. Da wir aber Rücksicht auf die Hauptsponsoren nehmen mussten, um Ärger zu vermeiden, haben wir Abstand davon genommen.

Dass es dann nur kleine Päckchen, jedoch noch mit einem 10 € Gutschein gab, hatten wir vorab nicht gewusst. Im Übrigen gab es von uns bei der Verlosung für jeden, eine gravierte Los-Tasse.

Diese Tassen, als auch großzügige Geschenkkörbe, die nicht nur wie von Adolf Glaser beschrieben, an die freißigen Helfer ausgegeben wurden, haben dann auch alle Richter, Lehrhelfer, das Fährtenteam und bekommen.

Finanziert natürlich alles von der OG Weißenhorn.

.....auch die Startgebühr wurde eigenmächtig um 5 € angehoben.

Am 19.06.2022 zu unserer Ortsgruppenprüfung hatte ich mit Herrn Liegl ein einziges, kurzes Gespräch von ca.10 Minuten über die anstehende LGA. Das Erste was ihm wichtig war, war, dass ich ja auch das Schreiben bekommen hätte in dem steht, dass die Richter ab dem 01.08.2022 statt 32 € jetzt 50 € Tagesgeld bekommen. Ich habe ihm dann gesagt,

dass für mich das, was wir vor zwei Jahren vereinbart haben, gilt.

Vertrag ist Vertrag.

Ich kann nicht eigenmächtig zwei Jahre nach Vertragsabschluß, ohne Zustimmung des Anderen, den Vertrag ändern.

Er gab mir zu verstehen, dass das vom VDH so festgelegt worden sei und **dass ich das zu zahlen habe.**

„Dann werde ich die Erhöhung auf die Prüfungsgebühr aufschlagen müssen, denn ich sehe nicht ein, dass wir das auch noch tragen“. Seine letzten Worte dazu waren, dass ich das machen kann, wie ich

Ortgruppe Weißenhorn e.V.
im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

das für richtig halte.

In dem Zusammenhang habe ich darauf hingewiesen, dass 250 € Zuschuss zur LGA von der Landesgruppe für ihre eigene Veranstaltung, beschämend ist, vor allem wenn bekannt ist, dass 84.000 € in der Kasse sind.

.....**es ist eine Schande als Anerkennung für die Hundesportler**.....

Die Anerkennung für die Hundesportler fehlt bei uns in gar keiner Weise.

Ich hatte in den letzten 9 Wochen und auch schon davor, jedem einzelnen Hundesportler ermöglicht, wann immer er wollte, zu jeder erdenklichen Tageszeit, zu uns auf den Platz zu kommen, um zu trainieren. Das nenne ich Respekt vor ihrer Arbeit.

Dass ich unseren Helfern gegenüber auch meinen Respekt für ihre Arbeit zolle und sie ebenso an dieser Veranstaltung, **70 Jahre OG Weißenhorn e.V.** würdige, gebietet mir mein Anstand.

Denn ohne sie, würde hier gar nichts laufen.

Kleiner Hinweis, der Ablauf wurde im Vorfeld mit Herrn Liegl abgesprochen.

Er selber hat die Namen der Helfer vorher aufnotiert und hat sie dann auch zur Ehrung aufgerufen.

.....**Dies ist in Weißenhorn total in die Hose gegangen.**

.....**Hier war nicht der Hund im Vordergrund sondern nur Geld, Geld und nochmals Geld.**

Was ein Herr Glaser im Vordergrund gesehen hat, ist seine Sichtweise.

Er hat anscheinend, so wurde mir zugetragen, schon versucht, weder Parkplatz- noch Eintrittsgebühr zu zahlen.

Was ich für uns bis zur Stunde sagen kann ist, dass wir keinen Gewinn gemacht haben.

Alles was wir eingenommen haben, ist in die Veranstaltung geflossen. Es war finanziell eine Nullnummer.

Für unseren Verein war es eine große Herausforderung, die wir mit einer Hand voll Mitglieder und jede Menge Helfer gerne angenommen hatten und hervorragend bewerkstelligt haben.

Wir alle waren stolz darauf, auf das, was wir geleistet haben.

Alles war gut, bis zum Auftritt von Herrn Adolf Glaser.

Mitglied der **Interessengemeinschaft** Donau/Iller.

Was treibt Menschen an, sich so zu verhalten wie zuvor beschrieben?

Mißgunst, Profilineurotisches Machtverhalten?

Was auch immer es sein mag, wir werden uns in diesem Umfeld nicht mehr bewegen.

Die Lautesten
haben meistens nicht einmal
die leiseste Ahnung!

Mit freundlichen Grüßen

1.Vorsitzender der OG Weißenhorn e.V.

Franz-Josef Timmermann